Lieder, die die Bibel schreibt

Kultur im Gemeindehaus erlebte mit Jörg Streng einen bewegenden Konzertabend. Zieht man einen Vergleich zum zurückliegenden Konzert 2014, so hat Jörg Streng instrumenal mächtig aufgestockt. Die Combo mit einem 4-stimmigen Chor, mit Oboe, Kontrabass, Schlagelement, Gitarre und David Plüss am Piano verlieh den Liedern Klangfülle.

Gleich geblieben ist das identifizierende Charisma des Songwriters, der sich mit seinen Texten aus dem Fundament der Bibel bedient. Unter dem Konzerttitel <Hoffnung am Horizont> sind neue Lieder entstanden, bei denen Jörg Streng Bibelstellen zugrunde legt, die Mut geben: <Wir werden gehalten und wir sind geborgen, wir sind getrost und wir fürchten uns nicht>. Mitnehmend hierbei das Angebot an das dankbare Publikum zum Mitsingen des Refrains, dessen Text an einer großen Leinwand gelesen werden konnte. Mit einer klaren, unkomplizierten Ausdrucksweise transferiert Jörg Streng seine Botschaften und verbindet dabei seine Liedtexte mit Geschichten wie z. B. die in Erfüllung gegangene Hoffnung auf Rettung der nach einem Grubenunglück eingeschlossenen Bergarbeiter. Diese Hoffnung gründet Jörg Streng auf Jesus Christus: <Ich habe Jesus zum Freund und er sorgt für mich, auf ihn verlass ich mich>.

Mit gefälligen eingängigen Melodien verknüpft Jörg Streng, verbunden mit einer Prise Charme, auch seine eigene Lebensphilosophie: <Ich brauche kein Schloss und keinen Schick, Gott nahe zu sein, das ist mein Glück>. Das musikalische Arrangement bevorzugte sanfte Töne, hervorgehobenen Passagen verlieh der Chor Volumen und die gewünschte Dominanz. HS